

# Vom Werden der Tapete

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1932)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988497>

## **Nutzungsbedingungen**

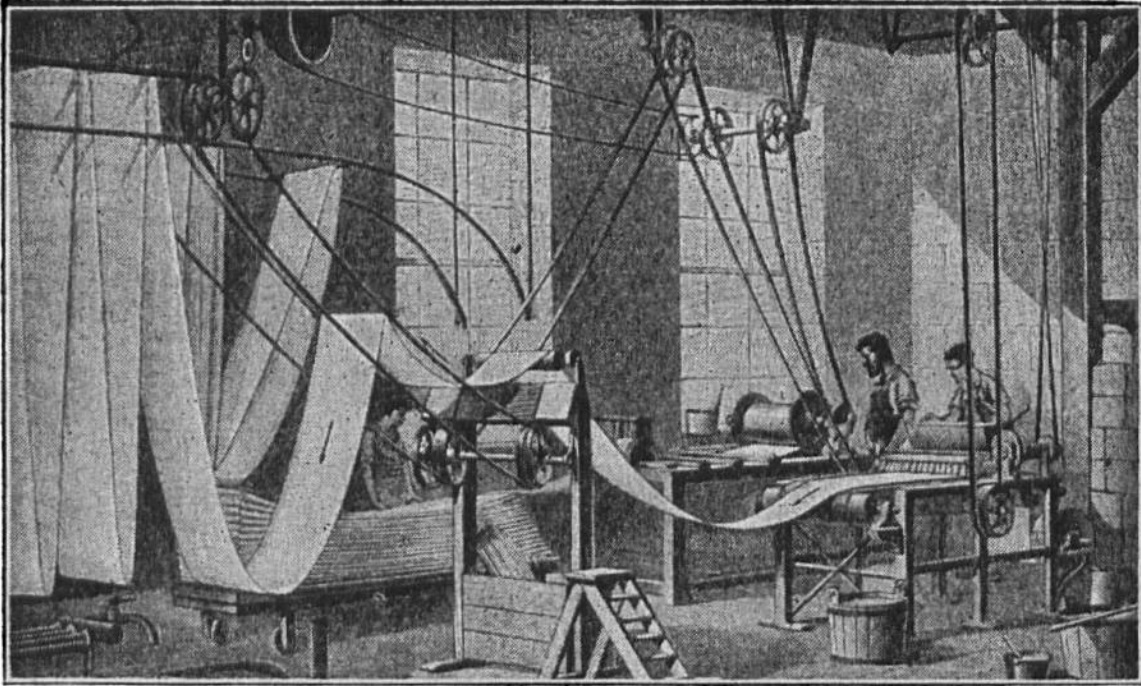
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

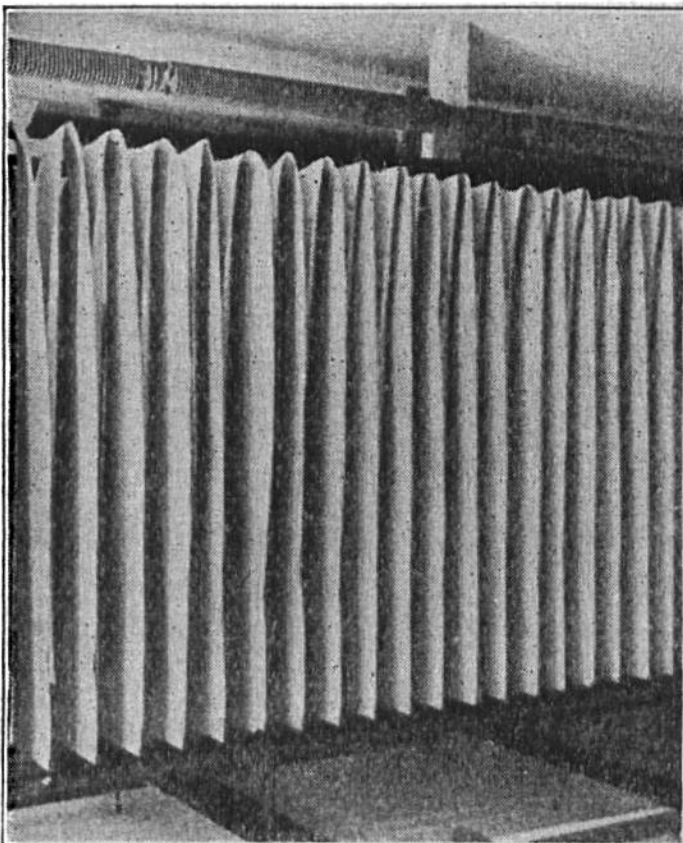


Das „Grundieren“ der Tapete. Der weisse Papierstreifen wird durch eine Streichmaschine geführt und dabei gleichmässig mit einer Farbe bedruckt.

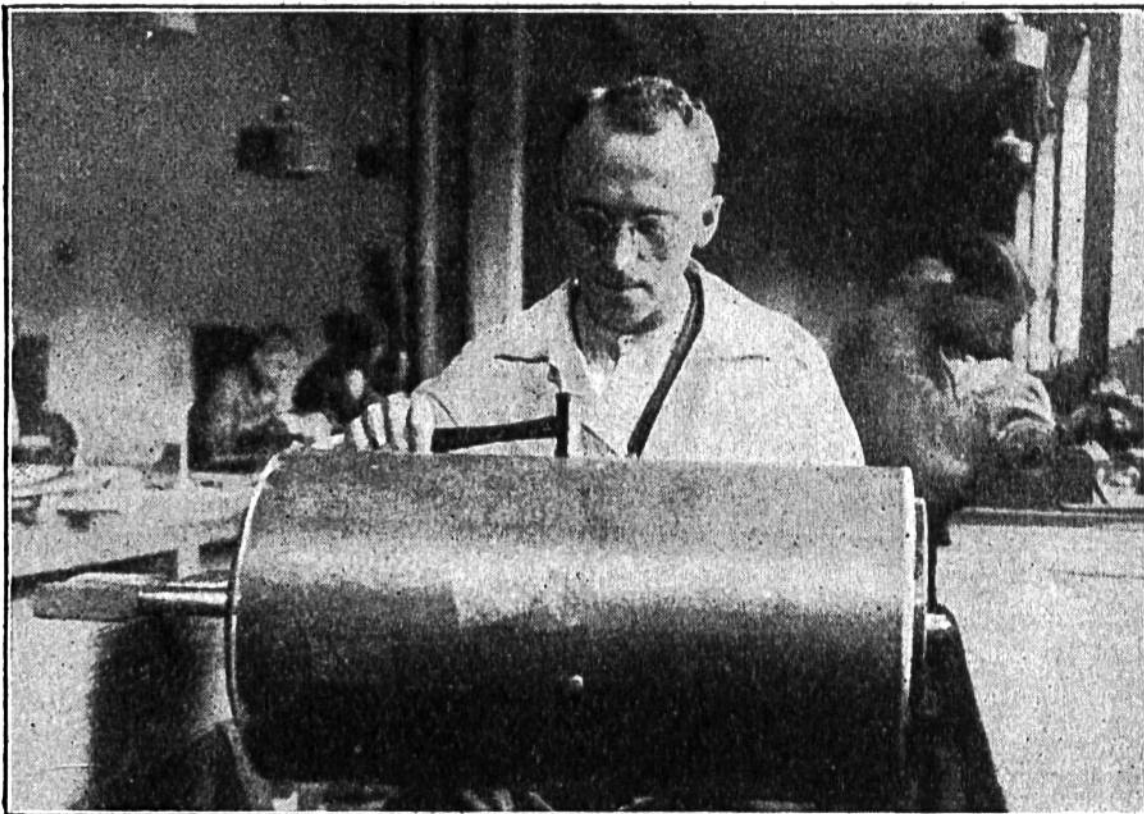
## VOM WERDEN DER TAPETE.

Die Anwendung des Papiers zu Tapeten sollen die Engländer im 16. Jahrhundert den Chinesen oder Japanern

abgesehen haben, bei denen diese Fabrikation schon seit Jahrtausenden ausgeübt wird. Die für Europa neue Industrie konnte in England wegen der damals erhobenen hohen Papiersteuer lange nicht recht emporkommen. Erst als



Die „grundierte“ Tapete kommt noch feucht aus der Maschine. Das lange Papierband wird fortlaufend in regelmäßigen Abständen in einem warmen Raum zum Trocknen aufgehängt.



Das Übertragen des Tapetenmusters auf die Holzwalze durch leichtes Klopfen.

in Frankreich im Jahre 1780 die erste grössere Fabrik zur Herstellung von gedruckten Tapeten errichtet worden war, fand die Tapete allmählich Verbreitung. Sie war aber immer noch ein Luxusartikel, der nur von den Reichen gekauft werden konnte. Mit der Verbesserung der Druckmaschinen und der Erfindung des endlosen Papiers trat eine starke Verbilligung ein.

Das zur Anfertigung der Tapeten verwendete Papier kommt in grossen, etwa 50 cm breiten Rollen aus der Papierfabrik. Zunächst werden die Papierstreifen durch eine Streichmaschine geführt und dabei gleichmässig mit einer Farbe bedruckt. Man nennt das „Grundieren“. Die noch feucht aus der Maschine kommende „grundierte“ Tapete wird in regelmässigen Abständen auf Holzstäbe in einem warmen Raum zum Trocknen gehängt. Sodann beginnt der Vielfarbendruck. Zuerst zeichnet ein Künstler das Muster der Tapete. Dieses wird in der Formstecherei auf Walzen übertragen. Für



In der Formstecherei. Nach der Form des Musters werden Blechstreifen gebogen und in die Holzwalze eingeschlagen. Die Zwischenräume füllt der Formstecher sorgfältig mit Filz aus.

jede Farbe ist eine Walze nötig. Die eine Rolle trägt nur die Teile der Zeichnung, welche blau, die andere die, welche rot erscheinen sollen, usw. Genau dem äusseren Rand des Musters nach werden Blechstreifen gebogen und in die Holzwalze leicht eingeschlagen, sodass sie noch hervorstehen. Die Zwischenräume füllt der Formstecher mit Filz aus. Diese erhöhten Teile drucken dann in der bestimmten Farbe. Sämtliche für ein Tapetenmuster nötigen Walzen — es können 6, 10, 12- oder mehr sein — werden nun an der Druckmaschine so angeordnet, dass das durch die Maschine laufende, grundierte Papier an allen Walzen vorbeikommt. Die erhabenen Teile jeder Walze werden durch ein endloses Filztuch fortlaufend mit einer bestimmten Farbe bestrichen. Die Tapete ist beim Austritt aus der Maschine mit dem vollständigen Muster versehen. Zum Verkauf werden die Tapeten automatisch abgerollt, gemessen und geschnitten.